

# Erste Schritte

## Vorkurs

### Deutsch als Fremdsprache

## Konzeption

„Erste Schritte“ ist ein Vorkurs zu allen gängigen Grundstufenlehrwerken, insbesondere zu „Themen neu“ und „Tangram“, und wurde speziell für lernungewohnte KursteilnehmerInnen entwickelt.

Ziel ist, den KursteilnehmerInnen behutsam einen ersten Einstieg in die deutsche Sprache zu ermöglichen und sie anhand von einfachen Sprachstrukturen mit den wichtigsten Übungs- und Aufgabentypen eines Lehrwerks vertraut zu machen.

Die Themen sind handlungsorientiert und helfen den KursteilnehmerInnen, erste einfache Alltagssituationen kommunikativ zu meistern.

Die Sprachstrukturen werden lexikalisch vermittelt, wobei auf die übliche Fachterminologie ganz verzichtet wird. Das Verständnis wird außerdem durch zahlreiche Fotos und Zeichnungen erleichtert.

„Erste Schritte“ bietet Material für ca. 30 Unterrichtseinheiten. Allerdings ist es in hohem Maß von der Lernergruppe abhängig, wie schnell „Erste Schritte“ bearbeitet werden kann.

Um auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernergruppen einzugehen, kann das Kursmaterial durch Kopiervorlagen individuell erweitert werden. Diese Kopiervorlagen bieten außerdem die Möglichkeit zur Binnendifferenzierung und Ergänzung für besonders lernschwache KursteilnehmerInnen.

## Themen

Das Kursbuch ist in vier Lernschritte unterteilt, mit denen die KursteilnehmerInnen kleine kommunikative Situationen kennen und anwenden lernen:

- 1** Schritt 1: grüßen, nach dem Namen fragen und sich vorstellen, seine Familie vorstellen, nach dem Alter fragen und das eigene Alter nennen
- 2** Schritt 2: den Wohnort, die Herkunft, die Adresse und Telefonnummer erfragen und nennen
- 3** Schritt 3: nach dem Befinden fragen und sein Befinden angeben, nach dem Beruf fragen und seinen Beruf nennen, über Vorlieben und Abneigung sprechen
- 4** Schritt 4: über Lieblingsessen und –getränke sprechen, nach dem Preis fragen und Preisangaben machen

# Wichtige Rubriken

## Infoboxen

Die Infoboxen dienen als Übersicht zur jeweils neu eingeführten Struktur bzw. zu den neu eingeführten Redemitteln. Auf Fachterminologie wird ganz verzichtet, stattdessen sind die wichtigen Informationen zur neuen Struktur oder dem neuen Redemittel farblich gekennzeichnet. Auf diese Infoboxen sollten Sie die KursteilnehmerInnen bei der Erarbeitung einer neuen Struktur oder im Anschluss daran immer wieder aufmerksam machen. Die KursteilnehmerInnen können bei Unsicherheiten auf die Infoboxen zurückgreifen und sich ggf. selbst korrigieren.

## Cartoon **Podgórski & Sauer**

Jeder Lernschritt enthält einen Cartoon. Die KursteilnehmerInnen werden damit auf einfache visuelle und spielerische Weise an Lesetexte herangeführt. Die Cartoons können im Unterricht vielfältig und kreativ eingesetzt werden:

- Kopieren Sie den Cartoon auf OHP-Folie und zeigen Sie den KursteilnehmernInnen Bild für Bild. Diese müssen sich dann auf nur ein Bild konzentrieren, wodurch das Verständnis erleichtert werden kann.
- Sie können die Bilder auch mehrmals kopieren und ausschneiden und die KursteilnehmerInnen bitten, den Cartoon in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die KursteilnehmerInnen beschäftigen sich dadurch intensiver mit dem Cartoon als beim bloßen Lesen.
- Lassen Sie die Sprechblasen selbst ausfüllen.
- Lassen Sie den Cartoon in Partner- bzw. Gruppenarbeit als Rollenspiel vorbereiten und nachspielen.

## Wichtige Wörter und Wendungen

Den Abschluss eines jeden Lernschritts bildet eine Zusammenfassung der wichtigen neuen Wörter und Redemittel des Lernschritts. Diese Übersicht ist zum Nachschlagen und Wiederholen für die KursteilnehmerInnen gedacht. Sie sollten die KursteilnehmerInnen immer wieder darauf hinweisen. Wenn Sie z.B. Tests zu den Lernschritten schreiben, können Sie diese Rubrik als Hausaufgabe zur Vorbereitung auf den Test aufgeben.

# Lehren und Lernen mit „Erste Schritte“

## Arbeitsanweisungen

Eine Visualisierung der Arbeitsanweisungen finden Sie auf der Innenseite des Umschlags. Auf diese können Sie immer wieder verweisen, wenn die KursteilnehmerInnen die Anweisungen nicht verstehen.

## Übungsformen

Um eine optimale Vorbereitung der KursteilnehmerInnen auf die Arbeit mit modernen Grundstufenlehrwerken wie „Themen neu“ und „Tangram“ zu gewährleisten, werden möglichst verschiedene Übungsformen präsentiert: Einsetz-, Ergänzungs-, Zuordnungs-, Hör-, Lese-, Sprech- und Schreibaufgaben.

Weitere Übungen zu den einzelnen Lernschritten sowie Anregungen für kreative Lernspiele und Bastelaufgaben und einen Vorschlag für ein landeskundliches Projekt außerhalb des Klassenzimmers finden Sie in den Kopiervorlagen.

Eine besonders wichtige Rolle spielen Kettenübungen sowie das Nachsprechen und Einüben von Frage-Antwort-Dialogen. Dies ist aber kein Rückschritt zu traditionellen Lehrmethoden, vielmehr gilt es in der Spracherwerbsforschung als erwiesen, dass das Lernen einer (Fremd)Sprache zunächst über das Memorieren von Formeln erfolgt. In einem einsprachigen Unterricht mit lernungewohnten KursteilnehmerInnen, denen die Mittel der sprachlichen Analyse nicht zur Verfügung stehen, bietet das Lernen von Formeln zum einen den ersten Einstieg in die Sprache überhaupt und zum anderen die Möglichkeit, an diesen Formen auch die dahinter stehende Struktur aufzuzeigen. Die KursteilnehmerInnen haben das Gefühl, sich in der Fremdsprache schon (korrekt) auszudrücken und können sich dann unbefangen mit der Struktur selbst auseinandersetzen.

Dennoch werden die KursteilnehmerInnen durch die einsprachigen Arbeitsanweisungen und Erklärungen des Lehrers / der Lehrerin mit meist unbekanntem Wortmaterial konfrontiert. Die KursteilnehmerInnen sollen von Anfang an daran gewöhnt werden, dass Verstehen auch ohne das explizite Verständnis eines jeden Details möglich ist.

## Sprechen

„Erste Schritte“ ist ein Vorkurs zu kommunikativen Lehrwerken. Im Vordergrund der Vermittlung steht daher die Befähigung der KursteilnehmerInnen zum sprachlichen Handeln. Die Kursteilnehmer/innen lernen wichtige Fragen (z.B. zu Herkunft, Adresse und Vorlieben einer Person) zu stellen und Angaben über sich zu machen. Als Modell dienen kurze einfache Dialoge, die nachgesprochen und nachgespielt werden sollten und natürlich auch variiert werden können und sollten (s.o.). Im Anschluss daran lernen die KursteilnehmerInnen auch, die gelernten Strukturen frei anzuwenden, d.h. selbstständig Fragen zu bilden und auf Fragen zu reagieren.

## Hören

Das Kursbuch enthält eine Vielzahl von Hörtexten, mit Hilfe derer die KursteilnehmerInnen an einfache Höraufgaben gewöhnt werden und die Aussprache trainiert wird.

- Nachsprechen: Alle Dialoge im Kursbuch werden von der CD gehört. Die KursteilnehmerInnen hören und lesen gleichzeitig und sprechen die Dialoge dann selbst nach. Korrekte Intonation und Aussprache werden so von Beginn an geübt.
- Zuordnungsaufgaben: Hier müssen kleine Hörtexte dem jeweils passenden Bild zugeordnet werden. Die Bilder geben die Situationen vor und erleichtern zugleich visuell das Verstehen. Diese Aufgaben trainieren das globale Hörverstehen, eine Übungsform, die in modernen Lehrwerken wie „Themen neu“ und „Tangram“ besonders gefordert wird.
- Richtig/Falsch-Aufgabe: Die KursteilnehmerInnen müssen mit Hilfe des Hörtextes entscheiden, welche Aussagen zum Hörtext richtig bzw. falsch sind. Sie werden mit einer in kommunikativen Lehrwerken üblichen Übungsform zum detaillierten Hörverstehen vertraut gemacht.
- Als besonderes „Schmankerl“ enthält Schritt 1 ein Lied, das zum Mitsingen einlädt und gleichzeitig die Strukturen des Lernschritts wiederholt und festigt.
- Den Einstieg in die Phonetik bietet eine Übung zur Satzintonation.

## Lesen

„Erste Schritte“ enthält in erster Linie kurze Dialoge. Hier werden die neuen Redemittel und Strukturen eingeführt. Damit die KursteilnehmerInnen auch die Arbeit mit Lesetexten kennen lernen, gibt es in Schritt 3 ein Porträt, anhand dessen Aufgaben zum globalen Textverständnis geübt werden und gleichzeitig wichtiger Wortschatz der ersten drei Lernschritte in Textform präsentiert und wiederholt wird. Für das Lesetraining eignen sich insbesondere auch die Cartoons (s.o.).

## Schreiben

"Erste Schritte" ist auf die mündliche Kommunikation ausgerichtet. Nichtsdestotrotz sollen die KursteilnehmerInnen kleine Schreibaufgaben lösen lernen. Sie lernen Zahlen zu schreiben, einfache Formulare mit persönlichen Informationen auszufüllen, und selbstständig erste Angaben über sich und Fragen für die Lernpartner schriftlich zu formulieren. Diese Schreibaufgaben dienen außerdem häufig der Vorentlastung von Partner- und Gruppengesprächen: Die KursteilnehmerInnen können sich ihre Fragen oder Antworten in Ruhe überlegen. Die möglicherweise vorhandene Angst vor dem Sprechen wird damit genommen. Für freie kreative Schreibübungen eignen sich die Cartoons (s.o.).